



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Raurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 262.

Mittwoch, den 8. November 1911

26. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 10. November L. Js., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bewilligung von 1400 M für provisorische Einrichtung von Klassenräumen für die höhere Mädchenschule II in dem ehemaligen Offiziers-Kasino. Ver. Bau-A.
2. Bewilligung von 800 M zur vorläufigen Herstellung des Gerüstplatzes. Ver. Bau-A.
3. Gewährung eines einmaligen Beitrages von 1200 M an die Baukosten für den Erbauung des Pflanzplatzes für die städtischen untergeordneten Gärten. Ver. Bau-A.
4. Beschl. eines Darlehens von 6000 M aus Zerstreuungsmitteln an den Sportverein Wiesbaden. Ver. Bau-A.
5. Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Felsenstraße. Ver. Bau-A.
6. Verkauf eines Grundstücks im Distrikt Ringerberg, Gemarkung Erbenheim. Ver. Bau-A.
7. Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule II. Ver. Org.-A.
8. Antrag des Stadtverordneten Siebert: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, dahin zu wirken, daß Lastfahrwerke jeder Art von dem Verkehr auf der Wilhelmstraße ausgeschlossen werden, soweit es sich nicht um Fuhrwerke handelt, die für Anwohner der Wilhelmstraße bestimmt sind. Nachmittagsplan über die Abänderung der Straßenbreite der Wiesbadener Straße und Gublerstraße.
9. Vertrag mit den Erben Koeder über die Erwerbung von Gelände.
10. Austausch von Gelände an der Coulinsstraße ohne Geldveranschlagung.
11. Bewilligung von 1100 M für die Erneuerung des inneren Auftrichs des Volksbades an der Roonstraße.
12. Wahl von vier Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung in die Kommission zur Prüfung der Frage wegen Errichtung einer städtischen Stelle für II. Hypotheken auf bekannte Grundstücke. Wiesbaden, den 7. November 1911. Der Vorsitzende

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. November d. Js., vormittags 10 Uhr, soll in dem Rathause Zimmer Nr. 44 das Grundstück Lagerb. Nr. 6201 groß 20 Ar 66 Quadratmeter Acker „Hollerborn“ auf unbestimmte Zeit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 7. November 1911.

Der Magistrat.

Gewerbegerichtswahl.

Zur Vornahme der Wahl werden

- a. die Arbeitgeber auf Montag, den 13. November L. Js., von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags.
- b. die Arbeitnehmer auf Dienstag, den 14. November, den 15. und Donnerstag, den 16. November L. Js., von 4 bis 8 Uhr abends eingeladen.

Die Wahl findet im Stadtverordneten-Saal des Rathauses, Zimmer Nr. 36, statt. Sie ist unternommen und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundrissen der Verhältnisse mit gebundenen Listen. Es kann bei Veränderung der Ungültigkeit der Stimme nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, die beim Magistrat in der Zeit vom 16. bis 31. Juli L. Js. eingereicht worden sind.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verdeckten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von den Wählern in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlag, der kein Kennzeichen haben darf, abzugeben.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wählerlisten eingetragen sind. Die Anmeldebescheinigungen sind als Legitimation bei der Wahlhandlung vorzulegen.

Im Interesse der Wähler und eines ungehinderten Wahlganges ersuche ich die Arbeitnehmer möglichst schon am Dienstag und Mittwoch zu wählen.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1911.

Der Vorsitzende des Wahlschusses:
a. d. V. g. m. a. n.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

Städt. Markt-Amt.

Vom 1. Januar 1912 ab wird die bisherige Bestimmung des § 48 Absatz 2 des Invalidenversicherungsgesetzes in Kraft treten. Sämtliche Invaliden- und Altersrenten, welche Beamten, Lehrern, Erziehern und sonstigen Angestellten zwar der Form nach ausgesprochen worden sind, aber hinsichtlich der Auszahlung ganz oder teilweise bisher ruhen, weil sie unter Hinzurechnung der den Rentenberechtigten gleichzeitig zuteilenden Pensionen, Wartegelder oder ähnliche Bezüge den 7/8-fachen Grundbetrag der Invalidenrente übersteigen, werden daher vom genannten Tage ab voll zur Auszahlung gelangen. Die Zahlungsbefreiungen an die Post werden von Amtswegen, ohne daß es besonderer Antragsstellung bedarf, erlassen. Auch werden wir die Zahlungsbefreiungen hiervon rechtzeitig in Kenntnis setzen.

Anders ist es in den Fällen, in welchen die in Frage kommenden erwerbsunfähig oder 70 Jahre alt gewordenen Personen mit Rücksicht darauf, daß bei ihnen wegen der Höhe ihrer Pensionen bezüge völliges Ruhen der Rente eingetreten wäre, der Einfachheit halber auf die stufenmäßige Feststellung ihrer doch nicht zur Auszahlung kommenden Rente bislang verzichtet haben. Diese Rentenberechtigten sind uns nicht bekannt, und wenn sie Anspruch auf Rente erheben wollen, müssen sie es bei der zuständigen Amtsstelle (Magistrat) beantragen.

Cassel, den 5. Oktober 1911.

Der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Kassel.

a. d. V. v. Riedel, Landeshauptmann.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1911.

Der Magistrat.

Abteilung für Versicherungssachen.

Warnung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden Interessenten wiederholt daran erinnert, die in ihren Gärten liegenden, dem Frost ausgesetzten Wasserleitungsanlagen zu entleeren und Hausleitungen etc., soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen.

Wiesbaden, den 1. November 1911.

Städt. Wasser- und Lichtwerke.

Abt. IV Stadtbetrieb für Wasser und Gas.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe an der Plattenstraße und auf dem Südfriedhof befindlichen Kapellen (Trauerhallen) werden zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zwecke im Winter aufgestellt. Kosten nach Bedarf obetragend; die gärtnerische oder sonstige Ausgestaltung der Kapellen wird städteseitig nicht befohlen, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapellen zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei der zuständigen Friedhofsverwaltung anzumelden, welche alsdann dafür sorgt, daß diese Räume zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei sind.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1911.

Die Friedhofsverwaltung.

Bekanntmachung.

Sir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß aus technischen und finanziellen Rücksichten in denjenigen Straßen im Bereich der Stadt, welche umgebaut und mit empfindlicher Decke aus Asphalt, Holz, Kleinfeldern, Mosaik, Platten oder dergleichen versehen wurden, während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Vollendung des Umbaus die nachträgliche Verlegung oder Veränderung unterirdischer Querschnitte an die städtischen Leitungen — von Betriebsunfällen abgesehen — nur ausnahmsweise und auch dann nicht mehr unter den sonst üblichen Bedingungen zugelassen werden kann.

Alle beteiligten Hausbesitzer haben daher vor dem betreffenden Umbau, dessen Beginn rechtzeitig durch das städtische Straßenbauamt im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht wird, die erforderlichen Hausanschlüsse durch die zuständigen städtischen Bauverwaltungen ausführen zu lassen.

Wenn nachträglich beantragte Querleitungen innerhalb obiger Sperrzeit ausnahmsweise hergestellt werden sollen, so kann dies nur unter der Bedingung geschehen, daß zu den entstehenden Kosten des Aufbruchs und der Wiederherstellung des Straßenkörpers ein Zuschlag von 100 Prozent zu zahlen ist.

In der Frostperiode vom 15. November bis zum 1. März dürfen oben erwähnte empfindliche Beleuchtungsarten — von Betriebsunfällen abgesehen — überhaupt nicht aufgebracht werden.

Wiesbaden, den 1. November 1906.

21. Februar 1908.

Der Magistrat.

Wiederholt veröffentlicht.

Wiesbaden im Oktober 1911.

Städt. Straßenbauamt.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Niederlassung Wiesbaden vorm. Martin Wiener

Wiesbaden, Taunusstrasse 9.

Tel. 123

Ausstellung zur Bekämpfung der Schund- und Schmutkliteratur im Festsaal des Rathauses

vom 4. bis 12. November 1911. — Geöffnet täglich von 11—1 und 4—9 Uhr.

Eintritt frei. — Für sachkundige Führung ist gesorgt.

Heute

Mittwoch, den 8. November, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saal der Wartburg:

Experimental-Vortrag

des intimsten Kenners und grössten Gegners dieser Gebiete

Leo Erichsen

über:

Spiritismus, Fakirwunder, Gedankenlesen, Telepathie,

mit hochinteressanten Demonstrationen u. Erklärungen.

Karten im Vorverkauf Mk. 2.—, 1.50, 0.80, abends an der Kasse Mk. 2.25, 1.75, 1.—.

Man lese die vorgestrige Anzeige. 31634

Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein

Gegründet 1884.

Die Kgl. Schauspiele haben zur Vorstellung „Kolberg“ am 26. November, nachm. 2.30 Uhr oder 4 Uhr, Karten zu 1 Mk., 75 Pfg. und 50 Pfg. zur Verfügung gestellt.

Die Karten sind bis 12. November bei Kamerad Gerich, Schulgasse 2, zu bestellen. Dort können auch Karten zur Kriegsmarineausstellung, für 20 Pfg. bestellt werden.

Wir bitten um zahlreiche und pünktliche Besuche.

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

Sonntag, den 12. Nov. 1911, nachmittags 4 Uhr, im grossen Saale der „Wartburg“:

I. Vereinskonzert

unter Mitwirkung von Fräulein Palma v. Pärzhory (Violine) aus Berlin u. Herrn Königl. Opersänger N. Geisse-Winkel (Bariton) von hier, unter Leitung des Vereins-Chormeisters Herrn Königl. Kapellmeisters Prof. Franz Mannstaedt. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitglieder- u. Gästkarten.

Montag, den 13. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale der „Wartburg“:

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des Wiesbadener Frauen-Vereins für die neue Suppenanstalt in der Scharnhorststrasse.

Mitwirkende: Fräulein Palma v. Pärzhory (Violine), Berlin, Herr Kgl. Opersänger N. Geisse-Winkel (Bariton) von hier, Wiesbadener Männergesang-Verein, unter Leitung seines Chormeisters Herrn Königl. Kapellmeisters Prof. Franz Mannstaedt.

Karten zum Preise von Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.— sind erhältlich in den Buchhandlungen von Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 58, Limbarch-Venn, Kranzplatz 2, Carl Pfeil, Kleine Burgstrasse 4, in der Musikalienhandlung von H. Wolff, Wilhelmstr. 16, bei H. Schweizer, Ellenbogengasse 13, in dem Blumensalon von E. Wahl, Wilhelmstr. 40, sowie in dem Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Neugasse 13. 32206

Plakate in jed. Ausführung liefert die Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritianstrasse 12.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. November, nachmittags 3 Uhr wird im Vertikationslokal, Seidenstrasse 24, 1. Schreibsekretär öffentlich swangweise gegen Verzahlung verteidigt. 5608 Geisel, Polizeibeamter.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von



Dr. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 Z. Paket 15 Pfg.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Geburten:

- | | |
|--|---|
| Am 28. Okt. dem Hauptmann und Kompaniechef Robo von Trell zu Holz 2. | Am 3. Nov. dem Schlosserhilfen Karl Michel 1. S. Karl. |
| Am 2. Nov. dem Hotelbesitzer Dr. jur. Wilhelm Jais 1. S. Alexander Paul Jais. | Am 2. Nov. dem Tagelöhner Wilhelm Jais 1. S. Wilhelm. |
| Am 30. Okt. dem Garteninspektor Johannes Wertheim 1. S. Herbert Paul Wertheim. | Am 4. Nov. dem Schlosserhilfen Eberhard Claus 1. S. Wilhelm. |
| Am 31. Okt. dem Telegraphen-Assistent Hermann Neumann 1. S. Martin Karl Hermann. | Am 3. Nov. dem Schlosserhilfen Karl Jais 1. S. Marie. |
| | Am 2. Nov. dem Schlosserhilfen Karl Jais 1. S. Philipp Heinrich Karl. |

Todesfälle:

- | | |
|---|--|
| Fräulein Georg Dillenberg hier mit Emma Müller in Aien. | Lebender Paul Schmitt hier mit Maria Schmitt. |
| Fräulein Georg Dillenberg hier mit Emma Müller in Aien. | Schneider Jakob Schiller in Wiesbaden mit Gertrude Schiller in Aien. |
| Fräulein Georg Dillenberg hier mit Emma Müller in Aien. | Schmittmann Karl Hermann Schmitt in Wiesbaden hier mit Anna Schmitt in Aien. |
| Fräulein Georg Dillenberg hier mit Emma Müller in Aien. | Schmittmann Karl Hermann Schmitt in Wiesbaden hier mit Anna Schmitt in Aien. |
| Fräulein Georg Dillenberg hier mit Emma Müller in Aien. | Schmittmann Karl Hermann Schmitt in Wiesbaden hier mit Anna Schmitt in Aien. |

Heiraten:

- | | |
|--|--|
| Am 3. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. | Am 3. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. |
| Am 4. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. | Am 4. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. |
| Am 4. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. | Am 4. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. |
| Am 4. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. | Am 4. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. |
| Am 4. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. | Am 4. Nov. Wilhelm, 1. S. Gustav, Schneider, 40 J. |